

# Wahlkompass Vote4Future

## Antworten der Wählergruppe DIE aNDERE

---

### Unterstützen Sie die sechs bundesweiten Forderungen von *Fridays For Future*\*?

Ja, alle sechs. DIE aNDERE unterstützt den Ausbau erneuerbarer Energien (EE) und den Ausstieg aus Kohle und Atom. Viele von uns haben sich schon vor 20 Jahren gegen die Abbaggerung von Dörfern in der Lausitz (z.B. Lacoma, Horno) engagiert oder beteiligen sich heute an Aktionen von *Ende Gelände*.

### Wie würden Sie die Forderungen kommunalpolitisch umsetzen?

Die Forderungen 4, 5 und 6 sind Maßnahmen oder Instrumente zur Zielerreichung. Bei allen drei Forderungen liegen die Handlungsmöglichkeiten beim Bund und auch beim Land und leider nicht bei der Kommune. Die Umweltverbände des Landes fordern seit Jahren, die Subventionierung des Wassergeldes für die Kohlewirtschaft aufzuheben. Leider scheitert dies immer wieder am Lobbyismus von Gewerkschaften und SPD sowie den Linken.

In den Kommunen müssen Strukturen geschaffen werden, die die Wärme-, Wasser- und Energieversorgung auf erneuerbare Energieträger ausrichten. Wir müssen den Masterplan zum Klimaschutz viel konsequenter umsetzen. Leider wird immer wieder seitens der Rathauskooperation auf die Einzelinteressen der Bauwirtschaft (z.B. von **Kirsch**, **Semmelhack** u.a.) Rücksicht genommen und keine klimaschutz- und zukunftsorientierte Bauweise eingefordert. Die rechtlichen Möglichkeiten wären gegeben.

Um speziell das dritte Ziel (100 Prozent erneuerbare Energieversorgung) zu erreichen, muss der Maßnahmenkatalog Klimaschutz noch verbessert bzw. erweitert werden. Wir brauchen vertragliche Partnerschaften mit EE-Erzeugern im Umland. Allein kann die Stadt das Ziel nicht erreichen. Die aktuelle Blockade der Bundes- und Landesregierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien muss aufgehoben werden. Der Ausbau stagniert seit den Neuregelungen des EE-Gesetzes im Bund.

### Unterstützen Sie die Artenschutzinitiative des BUND Brandenburg?

Ja, wir sammeln an unseren Infoständen auch aktiv Unterschriften. Viele unserer Kandidat\*innen sind ja selbst Mitglieder im BUND oder in der *Grünen Liga*. Im aktuellen Wahlkampf haben wir deshalb auch ein Themenplakat *Mut zur Wildnis* gedruckt, um auf die Thematik aufmerksam zu machen. Wir wollen innerstädtische Grünflächen naturnah erhalten und der Ausbreitung von Laubbläsern und Schottergärten entgegentreten.

### Wie wollen Sie die Verkehrsemissionen in Ihrem Ort bis 2030 um 40 Prozent reduzieren?

Bereits in der Stadt- und Regionalplanung muss darauf geachtet werden, dass Pendlerverkehr reduziert wird und Stadtteile der kurzen Wege entstehen. Der Anteil des Autos am Gesamtverkehrsaufkommen muss außerdem drastisch reduziert werden. Auch aus diesem Grund werben wir seit ca. 10 Jahren für das Nulltarifmodell des ÖPNV.

Darüber hinaus müssen die umweltfreundlichen Verkehrsträger gefördert werden. **1.)** Wir brauchen attraktive Fuß- und Radwegenetze in der Stadt und Radschnellwege nach Werder, Fahrland und Stahnsdorf. **2.)** Der ÖPNV muss deutlich ausgebaut werden und ticketfrei angeboten werden. **3.)** Besonders wichtig sind eine eigene Bahn-Anbindung des Potsdamer Nordens (z.B. Marquardt) an Berlin und eine dichtere Taktung der Regionalbahnlinie zwischen Golm und Wannsee. Das wird ohne Ausbau der Schienenkapazität aber kaum möglich sein. Hier müssen Bund und Land in die Pflicht genommen werden.

Ergänzend dazu muss die Benutzung des Autos aber auch unattraktiver werden. Parkplätze sollten teurer und die Wege zum Auto länger werden. Parkmöglichkeiten sollten an den Rand von Wohngebieten verlagert werden. DIE ANDERE setzt sich auch dafür ein, autofreie Räume zu schaffen. In innerstädtischen Räumen sollten Parkplätze wegfallen und stattdessen Grün- und Freiflächen entstehen.

Erhebliche Schadstoffmengen entstehen bisher noch durch die Aggregate von Hotelschiffen im Potsdamer Hafen. Hier muss endlich eine Landstromversorgung umgesetzt werden und der Strom dafür sollte aus erneuerbaren Energien gewonnen werden.

Der städtische Fuhrpark muss auf Fahrräder und Elektrofahrzeuge umgestellt werden.

### **Unterstützen Sie die Idee eines Potsdamer Klimarats unter Beteiligung von Jugendlichen?**

Ja, unbedingt. Nicht nur der Klimarat, auch der Umweltausschuss und die Stadtverordnetenversammlung werden mehrheitlich von älteren Menschen geprägt. Bei manchen Fraktionen kann man schon von Vergreisung sprechen. Wir brauchen in allen Bereichen eine Verjüngung, mehr Zukunftsorientierung und weniger Besitzstandswahrung.

### **Unterstützen Sie ein umlagefinanziertes Nulltarif-System für den ÖPNV in Ihrem Ort?**

Ja. Wir fordern seit fast zehn Jahren dieses Modell. Wir wollen, dass das Land seine Zuschüsse an die Kommunen für den ÖPNV erhöht (das haben Linke und SPD bisher nicht getan, sie haben die Zuschüsse sogar abgesenkt), dass die Grundfinanzierung des ÖPNV durch eine sozial gerechte ÖPNV-Abgabe durch ein Landesgesetz ermöglicht und dann durch die Kommune eingeführt wird und dass sämtliche Ausgaben für Fahrscheine, Automaten und Kontrolleure eingespart und für die Verbesserung des ÖPNV-Angebotes genutzt werden.

### **Unterstützen Sie, dass Ihre Stadt zur *Fairtrade Town* wird?**

Ja. Vor allem ist uns aber wichtig, dass dies dann im täglichen Verwaltungshandeln auch umgesetzt wird. Die bisherigen Beschlüsse sind nur halbherzig.

### **Unterstützen Sie eine Umstellung hin zu einem klimafreundlichen Essensangebot in den öffentlichen Kantinen in Ihrem Ort?**

In allen Kantinen sollten vegetarische Essen angeboten werden. Wir wollen eigene Schulküchen, in denen selbst frisch gekocht wird. Besonders wichtig ist uns dabei, dass die Produkte aus der Region kommen sollen.

## **Unterstützen Sie, dass Ihre Stadt zur *Sanctuary City* wird, d.h. zu einem sicheren Hafen für (Klima-)Flüchtlinge wird?**

DIE aNDERE hat bereits gemeinsam mit der Seebrücke einen weitgehenden Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung durchgesetzt, der für die Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge sorgen soll. Gern setzen wir uns auch für die zusätzliche Aufnahme von Klima-Flüchtlingen ein. Wir sind die einzige politische Organisation, die die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen auch im Kommunalwahlkampf offensiv aus einer humanistischen Grundhaltung heraus thematisiert.

► [https://die-andere.org/wp-content/uploads/2019/04/Themenflyer-Integration\\_web.pdf](https://die-andere.org/wp-content/uploads/2019/04/Themenflyer-Integration_web.pdf)

## **Unterstützen Sie, dass Ihre Stadt den Klimanotstand ausruft, so wie es schon London, Vancouver, Basel und am 02. Mai 2019 Konstanz getan haben?**

Diese Idee wird in unserer Wählergruppe bereits diskutiert. Eine solche Initiative könnte der erste Antrag unserer Stadtverordneten nach der bevorstehenden Kommunalwahl sein. Wir werden uns dazu um eine parteiübergreifende Einbringung bemühen.

---

### ***\*Forderungen Fridays For Future***

Fridays For Future fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels. Explizit fordern wir für Deutschland:

- Nettonull 2035 erreichen
- Kohleausstieg bis 2030
- erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Entscheidend für die Einhaltung des 1,5°C-Ziels ist, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren. Deshalb fordern wir bis Ende 2019:

- Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger
- 1/4 der Kohlekraft abschalten
- Eine Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss schnell so hoch werden wie die Kosten, die dadurch uns und zukünftigen Generationen entstehen. Laut UBA sind das 180 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>